

Eine Skikompagnie auf dem höchsten Berg Graubündens

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Eine
Skitkompanie
auf dem
höchsten Berg
Graubündens**

Am 21. März berieg eine 160 Mann starke Skikompanie in voller Kriegsausrüstung den Fu. Bernina. Der Aufstieg vollzog sich in zwei Schritten von 80 Mann von der Hütte bei Davos. Um 11 Uhr erreichte die erste Sektion das Gipfel. Der Gipfel des Fu. Bernina ist verhältnismäßig klein, er konnte deshalb mit gruppenweise bestiegen werden. Abends 6 Uhr war der letzte Mann wieder in Pontresina. — Blick auf den Bernina-Sektor mit den einzelnen Gruppen im Ab- und Aufsteig.

Une compagnie sur la plus haute montagne des Grisons. — Le 21 mars, une compagnie à ski, forte de 160 hommes, fit l'ascension du Fu. Bernina. A 3 heures du matin, dans deux détachements de 80 hommes chacun parvint au sommet. Comme il y avait peu de neige là-haut, les cordées furent y passées à tour de rôle. Le soir à 6 heures, toute la compagnie, jusqu'au dernier homme, rentra saine et sauve à Pontresina. Ci-dessus: l'un de l'arrivée au Fu. Bernina, vu par les cordées.